

vnd jenem / bey ihren Widerwertigen / auff's feindseligste angeben / ehrliche
 Bürger vnd gemeine Stadt verrathen / vnd deren eufferstes Verderben
 wünschen vnd suchen/2c. Psui der Schand! Psui des Grewels! Wo ist
 da End? Wo ist da Gewissen? Wo ist da Seel? Wo ist da Gott? Das ist
 am Tag/ ihr köntes nicht läugnen/ wir müssen es alle bekennen/ Ja/es sey ihm
 also. O das ist ein grosse vnd starcke Landsünde! Was wunders euch dann/
 daß wir/ wie ein Feind/ mit dieser vnbarmerhitzigen Scaupe von dem HErrn/
 dem Gott Israel / geschlagen werden? Was schreyet ihr vber ewern Scha-
 den/ vber ewern verzweiffelt bösen Schmerzen? Mich wunders nicht. Er
 thut vns diß vmb vnser grossen Meynädig. vnd Treulosigkeit willen.

Die vbrige Laster vbergehe ich jeso mit fleiß/dann darvon sol besonders
 in folgenden Predigten Bericht geschehen.

Einrede.
 1. Anderer Dr-
 ten gehen auch
 grosse Sünde
 vor.

Nie möchte einer oder der ander jeso dencken vnd sagen / Was man
 viel vber vns / allhie zu Ulm / ein offenes Kirchenschreyens mache / eben als
 ob wir allein hie böse vnd Gottlos seyem / vnd nicht anderer Orten auch böse
 Leute weren/ auch weit grössere Sünden vnd Missethaten bey andern/ als bey
 vns/ in offenem schwang giengen?

2. Müste alle
 zeit in allen
 Landen Krieg
 seyn.

2. Wann ernandte Sünde solten des Kriegs ursache seyn / so müste jee-
 derzeit Kriege in jedem Lande seyn/weil kein Land ist/darin nicht jederzeit dero
 gleiche Sünde empor giengen.

3. Seyen noch
 fromme/ Gott-
 selige Leute vn-
 ter vns.

3. So seyen dennoch auch fromme Gottselige Christen vnter vns / die
 mit dergleichen Lastern nicht behaft/ sondern inbrünstig zu Gott/ in diesen be-
 schwer- vnd gefährlichen Landpressuren/ mit ihrem Gebet seuffzen vnd schrey-
 en / vmb deren willen Gott je billich Gnad einwenden/ vnd nicht alles verder-
 ben vnd vmbkehren werde. Was dergleichen Einreden mehr seyn möchten.

Beantwortung
 deren.

Ich wil mit wenigem auff jede eingewendte Punceren antworten / dann
 die Zeit leiders jekmals nicht/alles der gemüge nach aufzuführen.

Dero ersten.
 1. Wir sind
 nicht die böse-
 sten/auch nicht
 die frömmsten.

Auffs Erste antworte ich / daß wir allein solten böß vnd Gottlos seyn/
 das sage ich nicht / ich wolte wünschen / daß wir die aller bösesten vnd Gottlo-
 sestten weren / so wolte ich hoffen / daß es besser in der Welt stehen solte / als es
 leider darin stehet. Vnter dessen sind wir aber auch nicht die frömmesten vnd
 besten / vnd giebt Böse vnd Gottlose genug vnter vns/ eben so wol/ als an an-
 deren ortern. Drumb weil wir mit gesündigtet haben / wie andere / so müssen
 wir auch mit leiden / wie andere.

2. Anderer Dr-
 ten böser Leut/
 als bey vns.

2. Anderer Orten giebt's eben so böse vnd
 Gottlose Leute/ als bey vns/ auch böser vnd ärger/ als bey vns. Denn grew-
 lichere / schändlichere Sünde vnd Laster gehen bey anderen vor / als bey vns/
 das ist vnlaugbar. Daß ich aber 3. allein vber vns allhte / vnd nicht vber an-
 dere schreye / das thue ich nicht darumb / daß ich anderer Laster vnd Durecht

3. Anderer
 Sünde werden
 von andern ge-
 strafft.

gut

033

031

037

027

042

022

082

Ende

Anfang